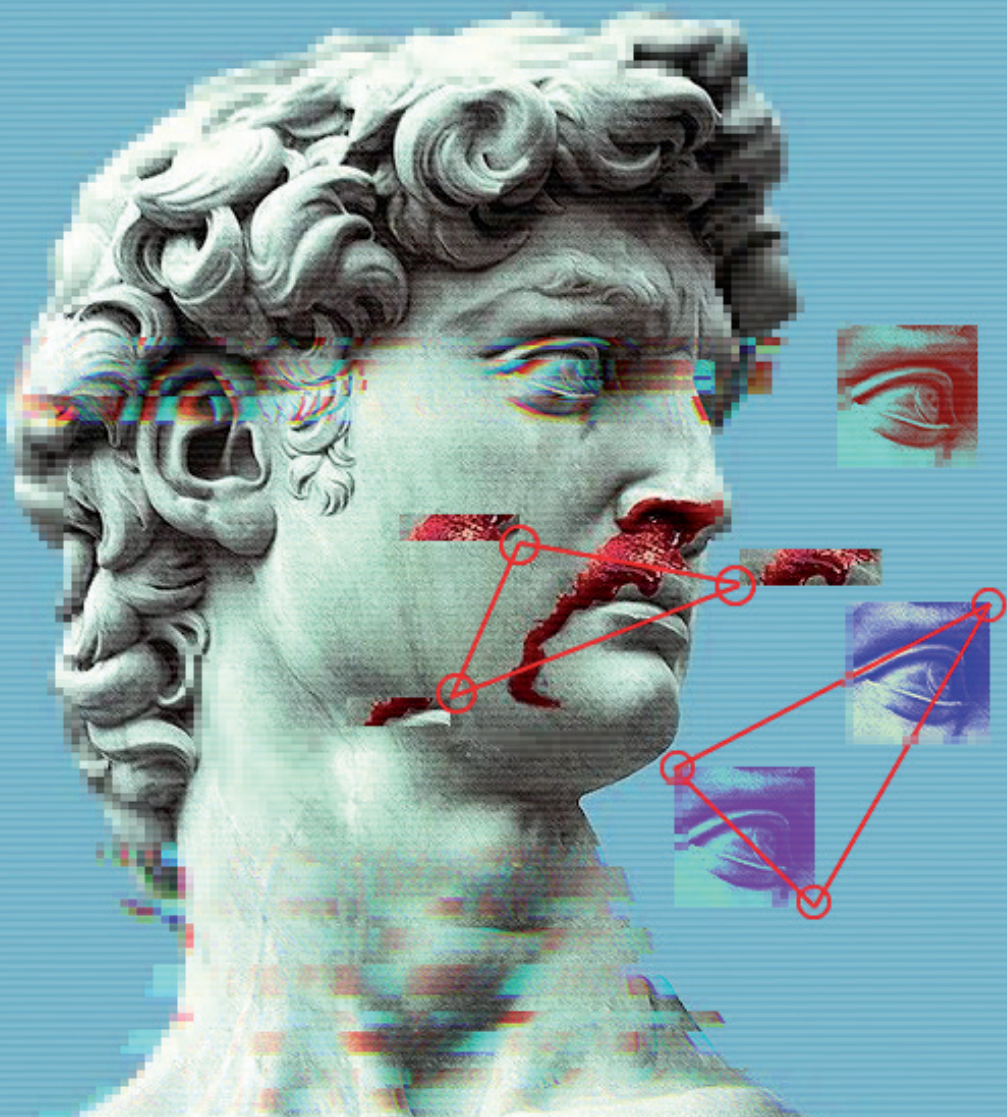


HERTZSHLAG

MYTHEN



Werbung



Editorial

Sehr verehrte Reichsbürger, wie Ihnen aufgefallen sein sollte, erscheint unsere Ruhmreiche Schülerzeitung anlässlich der 75. Ausgabe nun zum ersten Mal komplett in Farbe.

Nun zurück zum eigentlichen Programm.

Inhalt

Thema: Mythen



Seite 17 Unser Glockenturm

THEMA

Editorial	3
Urbane Mythen	6
Chemtrailfail?	8
3. Weltkrieg incoming?	9
Die geheimnisvollen Bewohner	
Islands	10
Der echte Pinocchio	11
Alien-Echsen?	13
Wasn das?	14

SCHULISCHES

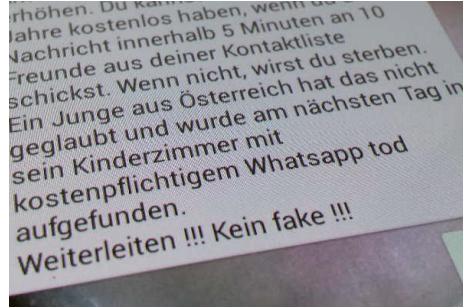
Wurde der HertzSCHLAG aufgekauft? ...	16
Unser Glockenturm	17

KUNST UND MEDIEN

Ein HERTZ für Sprachen	20
Die Indie-Szene der	
Videospielindustrie	22
Werbung	24



Seite 26 The Brexit



Seite 6 Urbane Mythen



Seite 22 Indie-Videospiele

POLITIK

The Brexit26

SONSTIGES

Der Jediismus.....30

DAS BESTE ZUM SCHLUSS

Eine Statistik zur Häufigkeit der HertzSCHLAG-Ausgaben.....31
 Horoskope.....32
 Zahl der Ausgabe.....34
 Grüße.....37

„Besser spät als nie“

- Angela Merkel

Wenn du diesen Artikel nicht liest, kommt morgen Nacht um 3:00 Uhr ein Geist und SCHLÄGT dich!

Urbane Mythen

Der Bruder eines Freundes meines Cousins hat von seinem Sohn erfahren, dass...

Ich denke jeder, der das liest hat schon mal einen WhatsApp-Kettenbrief bekommen. Überträgt man nun das Konzept dieser Kettenbriefe auf das reale Leben (Igitt!!!), bekommt man etwas sehr Merkwürdiges. Urbane Mythen. Ihr wisst schon, diese Geschichten, die ihr irgendwann mal von einem Freund erzählt bekommen habt, welcher sie wiederum von seinem Bruder hat und so weiter...

Auch Großstadtmythen genannt (Weil sie in diesen einen großartigen Nährboden finden), sind diese Geschichten oft ein Abbild der aktuellen Kultur und Trends. Sie besitzen Wurzeln in der Realität, sind jedoch meist schlichtweg falsch oder nicht belegbar. Zum Beispiel ging im Jahre 2001 (das Jahr in dem der berühmte Terroranschlag am 11. September stattgefunden hat), nur wenige Tage später ein Gerücht von einem Araber herum, welcher angeblich seine Freundin davor gewarnt habe, am 31. Oktober (also an Halloween) jegliche Einkaufszentren und U-Bahnen zu betreten!

(Hier der Ursprungstext vorm Lektorat: (2001, im Jahr des berühmten Terroranschlags am 11. September, zum Beispiel, ging nur wenige Tage ein Gerücht von einem Araber herum, der angeblich seiner Freundin ein Abschiedsbrief geschickt hat, in der er sie davor warnt, am 31. Oktober, Halloween also, U-Bahnen oder Einkaufszentren zu betreten.))

An diesem Beispiel kann man erkennen, wie solche Gerüchte entstehen - nämlich aus Emotionen. Nine-eleven-Araber warnt Freundin vor

Attentaten; Christen finden Harry Potter nicht gut; J. K. Rowling lässt Kinder zum Satanismus konvertieren*; Aktivisten finden Alkohol nicht gut; Alkohol führt zu spontaner menschlicher Selbstentzündung; Zweifel am freien Willen; die Werbung vermittelt unterbewusst Botschaften, damit wir mehr Popcorn kaufen... Ihr versteht das Konzept. Also grob kann man sagen: Ereignisse, welche komplexe Emotionen hervorrufen, rufen ebenso Urbane Legenden hervor.

Ein weiterer Faktor für das Verbreiten und Überleben dieser Art von Geschichten ist, dass sie von Person zu Person weitergegeben werden, weswegen man sie manchmal auch FOAF (friend of a friend)-Geschichten nennt. Und wem im Leben vertraust du wirklich, wenn nicht deiner Familie und deinen Freunden? Korrekt, niemandem (außer dem HertzSCHLAG). Dies resultiert darin, dass diese Geschichten oft wenig bis gar nicht angezweifelt werden, da man ja seinen Freunden vertraut.

So geht von Großstadtmythen auch eine gewisse Gefahr aus, denn Unwahrheiten die von Massen geglaubt werden, sind immer eine Gefahr. Meist zeigt sich das in Form von verstärkten Emotionen. Stellt euch zum Beispiel vor, ihr wäret noch total schockiert vom 11. September 2001 und hört dann die Geschichte des Arabers, der seine Freundin warnt. Würdet ihr da nicht gewisse Vorurteile Arabern gegenüber entwickeln? Außerdem ist falsches Wissen insofern gefährlich, als dass man vielleicht Entscheidungen auf Grund dieser fällen könnte, die dann einfach die falschen Entscheidungen sind.

*Das Gerücht ist zwar aus einem Übersetzungsfehler entstanden, hat sich aber aufgrund von ängstlichen Christen gehalten.



Ich weiß genau, was ihr jetzt wollt. Ich habe euch jetzt äußerst ausführlich erklärt, was FOAF(nur um den Begriff auch mal verwendet zu haben)-Geschichten sind, aber ihr seid dennoch nicht zufrieden. Dagegen helfen Beispiele (Yaaaaay!), also bitte sehr:

Kostenloses LSD für Kinder???

Drogendealer verteilen eine gefährliche neue Droge namens LSD auf Spielplätzen an Kinder, da LSD sofort abhängig macht und somit die Kinder anfixt. Dies geschieht in Form von aufklebe-Tattoos. Die Droge wird so über die Haut übertragen, wobei oft auch Gift mit untergemischt wird.

Diese Geschichte ist völliger Schwachsinn.

- LSD ist keine neue Droge!
- LSD kann nicht über die Haut übertragen werden!
- LSD macht nicht sofort abhängig und der Konsument muss auf den Effekt eingestellt sein, um eine "positive" Erfahrung zu erhalten!
- Warum sollten Drogendealer ihre "potenziellen zukünftigen Kunden" vergiften?!

Auch wenn der Mythos Schwachsinn ist, müssen wir hier im Namen des HertzSCHLAGes noch einmal erwähnen, dass Drogen gefährlich für euch, euer Konto und eure Mitmenschen sind.

10% - besser als gar nichts!

Ich denke ihr kennt ihn alle: Den guten alten Zehn-Prozent-Mythos.

Wir benutzen nur Zehn Prozent unseres Gehirns. Bei einhundert Prozent, hätten wir Fähigkeiten, wie Telekinese und Telepathie!

Diese These ist *Trommelwirbel* **falsch!** *Tusch*

- Sie ist sogar 3-Fach falsch, denn je nachdem wie man die Behauptung auffasst, kommt man zum gleichen Ergebnis:
- Ist gemeint, dass nur jede 10. Gehirnzelle

zu jedem gegebenen Zeitpunkt aktiv ist, kann man darüber relativ glücklich sein, denn wären es alle, nannte man dies einen epileptischen Anfall.

- 90% der Zellen sind tot und nutzlos. Wäre das die Bedeutung des Mythos, ergäbe er eben so wenig Sinn, denn das wäre evolutionstechnisch gesehen unlogisch und kann durch Aktivitätsmessungen des Gehirns widerlegt werden.
- Interpretiert man die Aussage in die Richtung, dass wir nur 10% unseres Gedächtnisses verwenden, haben der Interpret, die Person, die die Behauptung aufgestellt hat, oder einfach beide nicht verstanden, wie Erinnerungen funktionieren.

Der Kreis schließt sich, was ein Glück!

Zu guter Letzt kehren wir jetzt wieder ganz an den Anfang zurück. Erinnert ihr euch noch an die Kettenbriefe, die ich erwähnt habe? Ein sehr bekanntes Exemplar dieser ist die sogenannte "Glückskette". Ihre Ursprünge findet sie in den 1920ern, kursiert aber jetzt in moderner und ähnlicher Form, im Internet herum.

Schickt ihr diese Nachricht nicht innerhalb der nächsten 24 Stunden an mindestens 20 Personen, sterben drei niedliche Babykatzen einen schmerzhaften Tod!

So oder so ähnlich sehen die Aufforderungen meistens aus. Natürlich ist das völliger Unsinn! Das erkennt man allein daran, dass niemand überprüfen kann, ob man sie nun weiterschickt oder nicht. Allerdings ist das Problem mit Phänomenen dieser Art; Was ist, wenn doch?

Was lernen wir daraus, liebe (hoffentlich LSD abhängige) Kinder? Korrekt, nehmt nicht alles ernst, was euch Freunde oder Verwandte erzählen. Nur der HertzSCHLAG hat immer Recht.

-Bernd Bananenbrot



Klimawandelproblemlösung auf einem SCHLAG?



Chemtrailfail?

An klaren Sonntagshimmeln offenbart es sich meistens, wenn Flugzeuge über Stadt und Land fliegen. Doch woraus bestehen die Kondensstreifen der Flugzeuge, die zu eigenartigen Nebelgebilden verschmelzen, doch was hat das mit Nasenbluten, Atemnot und Schläfrigkeit zu tun?

Manche von euch Lesern kennen die Chemtrailtheorie sicherlich schon, ... die können meinerwegen umblättern aber für alle anderen wissbegierigen unter euch heißt es jetzt „Ohren spitzen“, denn vielleicht könnt ihr das nächste mal, wenn ihr Nasenbluten habt, den amerikanischen Behörden die Schuld geben (ein nicht ernst zunehmender Scherz)

Es ist das Jahr 1991. In den USA wird ein Patent für einen durch Metallpartikel verursachten Sonnenschutz, der die Schäden der durch Treibhausgase verursachten globalen Erwärmung mindern bzw. ausgleichen sollte. 1998 fordert der Physiker Edward Teller einen „Sonnenschutz für den Planeten Erde“. Diese Fakten nehmen viele Chemtrailtheoretiker als eindeutigen Beweis dafür, dass im Auftrag der US-Behörden Militär- und

Passagiermaschinen mithilfe von großen, im Rumpf verstauten, Kanistern voller Metallpartikeln, Bariumsalzen und pulverisierten Aluminiumoxiden in der Luft versprüht werden und somit das Sonnenlicht zurückwerfen und das „Sonnenschild“ erzeugen. Doch nicht nur die Behörden sollen tief im Schlamassel stecken, sondern auch der Wetterdienst soll mittendrin stecken. Er soll die Bevölkerung getäuscht und falsche Meldungen verbreitet haben. Experten und Politiker verneinten diese Theorie doch kann man ihnen Glauben schenken?

Und selbst wenn es dieses Projekt wirklich gibt oder gab: Wie wurde es geheim gehalten? Denn an so einem Koloss von Projekt müssten Tausende beteiligt sein?

Und wo genau bestand der Fehler in der Organisation, dass neugierige Menschen angeblich herausgefunden haben, worum es geht?

Tja...das werden wir wohl nie erfahren, denn selbst wenn es so ein Projekt gegeben hat oder noch gibt, würde niemand zugeben, dass es das Projekt wirklich gibt, da es in der Öffentlichkeit mit Sicherheit sehr umstritten wäre und einige Bürger noch mehr Zweifel an der Regierung haben.

Bdeifi



Sie SCHLAGen zurück

3. Weltkrieg incoming?

Existieren „Nazis“ auf der uns abgewandten Seite des Mondes?

Wir kennen es doch alle: Wir schauen in den Himmel und beobachten den schönen Vollmond, jedoch können wir immer nur die eine Seite des Mondes sehen und das wird doch nach einiger Zeit langweilig, wenn da oben nichts passiert!

Es gibt so einige Theorien zur uns abgewandten Seite des Mondes, unter anderem auch, dass dort Aliens leben - oder halt Nazis. Ich widme mich nun der letzteren Theorie, jedoch möchte ich nochmal erwähnen, dass solch ein Artikel hauptsächlich auf Satire basiert und jegliche politisch unkorrekte Äußerungen zu akzeptieren sind, danke! Die entsprechenden Verschwörungstheoretiker gehen von einem Stützpunkt aus, welcher sich auf der Rückseite des Mondes befindet und auf der die Nazis sich nach ihrer „scheinbaren“ Niederlage im Zweiten Weltkrieg wieder sammelten. Sie begannen dann, nach neuer Waffentechnik zu forschen und einen plötzlichen Anschlag auf die Erde zu

planen. Es existieren sogar architektonische Pläne aus der NS-Zeit, in denen Flugobjekte abgebildet sind, welche einer fliegenden Untertasse ähneln. Außerdem sollen die Nazis ihre Ziele von damals verfolgen, die „arische Rasse“ so weit wie möglich zu verbreiten. „arisch“ ist dabei eigentlich ein komplett falscher Begriff, der eigentlich nur von einigen Ariern, der Sprechergruppe indoiranischer Sprachen, für sich selbst genutzt wird und welcher im NS-Regime gängig war, um die „perfekte Rasse“ zu bezeichnen, zu denen natürlich auch die deutschen Reichsbürger gehörten - blaue Augen, starker Körperbau, blonde Haare, helle Haut. Ich habe mir mal via GoogleMaps die Rückseite des Mondes angeschaut und ein Muster gefunden, welches aussieht wie eine Basis bzw. ein Tunnelsystem, was mir eigentlich den Ansporn gegeben hat, diesen Artikel zu schreiben. Steckt wirklich was dahinter oder bin ich einfach nur paranoid? Wer weiß? Wenn es zur Invasion kommt, erinnert euch an diesen Artikel!

Ursula Musterfrau





Die geheimnisvollen Bewohner Islands

Rund 60% der Einwohner Islands sind von der Existenz der Trolle, Gnomen, Feen und Elfen überzeugt.

Viele Sagen und Geschichten werden von Generation zu Generation weitergegeben. Oft sind in Island die Hauptdarsteller Elfen, die als Naturgeister bezeichnet werden und in Steinen, Felsen und Hügeln leben. Elfen sollen uns ähnlich sein, sie personifizieren die Kräfte der Natur und mahnen uns, die Natur zu achten. Ein alter Mythos besagt, dass Eva, die Mutter der Menschheit, Gott zu Besuch erwartete. Schnell wusch sie ihre Kinder, damit sie sich von ihrer besten Seite zeigen konnten. Leider vergaß sie in der Eile die Hälfte ihrer Kinder. Diese ungewaschenen Kinder Evas werden „huldufólk“ genannt: das kleine Volk, das sich vor den Blicken der Menschen verbirgt.

Die Bewohner Islands sind dermaßen von der Existenz der mystischen Wesen überzeugt, dass Elfenschulen gegründet werden. In der Elfenschule von Reykjavik erfährt man über die 13 verschiedene Elfenarten, drei Gattungen von Unsichtbaren, 3 Feengattungen und vier Arten von Trolle und Zwergen.

Außerdem gibt es Experten, die Straßenumfahrungen einplanen, um die mysteriösen Bewohner nicht zu stören. Zuletzt wurde 2013

bei dem Bau einer Autobahn ein Lebensraum eines geheimen Volkes, so wie einer Elfenkirche gefährdet. Somit wurde ein Bau-stopp erzwungen, bis die Elfen weiterziehen konnten.

Während der größte Teil der Isländer fest an die mystischen Wesen glaubt und sie bewundert, machen die anderen ein regelrechtes Elfen-Business daraus. Neben einer Elfenschule gibt es auch Elfenwanderungen, eine Elfenhauptstadt und vieles mehr.

Die Leute, die nicht an die Existenz des versteckten Volkes glauben, meinen, dass man früher mit den Sagen die Kinder verschreckte, damit sie nicht zu nah an das tosende Meer oder an eine tiefe Felsplatte gingen.

Aus Angst vor Trollen oder Elfen gingen die Kinder dort nicht hin und waren vor der gefährlichen Natur Islands geschützt.

Man könnte sich lange darum streiten, ob der Mythos wahr ist oder nicht, aber so lange das Business läuft, ist doch alles gut, oder nicht? ;)

-dorito



Der echte Pinocchio

Ich bin auf eine aufregende Geschichte gestoßen. Die russische Sendung behauptet, Pinocchio, die hölzerne Kinderbuchfigur, habe vor langer Zeit gelebt und das Buch von Carlo Collodi (Carlo Lorenzini), „Die Abenteuer des Pinocchio“, sei auf der Person basiert. Hat Pinocchio wirklich existiert?

Die Meisten kennen die Geschichte des weltweit berühmten Kinderbuch-Charakters, Pinocchio, der vom Geppetto aus Holz geschnitzt wurde. Und jetzt soll es bewiesen worden sein, dass Pinocchio mal existiert hat.

Ich ging der Sache auf den Grund und habe lange nach einem Beweis gesucht. Vergeblich.

Man findet im Internet nur wenige Artikel zu diesem Thema auf deutsch oder englisch. Diese sind kaum informativ und stammen aus unseriösen Quellen.

Ich spielte mit dem Gedanken aufzugeben und gab die Wörter, „der echte Pinocchio“, zum letzten Mal in die Google-Suchleiste, aber diesmal auf russisch. BOOM.

Ich habe gefunden wonach ich gesucht habe und klickte gleich auf das erste Suchergebnis: „Pinocchio: Die wahre Geschichte“. Ein russischer Artikel, der genauso wie die deutschen und englischen, aus einer unseriösen Quelle stammte, jedoch deutlich mehr Informationen bot.

Dem Artikel zufolge, finden die U.S.-Archäologen, in Florenz, Italien, nicht weit vom Grab des berühmten Carlo Collodi entfernt einen Grabstein, auf dem der Name „Pinocchio Sanchez“ eingraviert sei. Die Archäologen führen eine Exhumierung (Die

Ausgrabung einer beerdigten Leiche -Wikipedia) durch. Dabei stellen sie fest, dass „Pinocchio Sanchez“ tatsächlich zur Hälfte aus Holz bestehe.

Prothesen aus Holz ersetzen die Beine und die Nase. Damit sei die Existenz des echten Pinocchios nicht bewiesen. Den Forschern gelinge es die Geschichte des angeblichen Prototyps eines „Holzmannes“, anhand der Kirchbücher („die auf einer wundersamen Weise überlebten“) wiederherzustellen.

Darf ich vorstellen?

Die „wahre“ Geschichte:

Pinocchio, was im toskanischen Dialekt „Pinienkern“ bedeutet, wurde 1790 in der armen Familie Sanchez geboren. Der Junge wuchs nicht über 130cm, trotz dessen zog er mit 18 in den Krieg und wurde ein Regiments-Schlagzeuger. Nach 15 Jahren kehrte er als Krüppel in die Heimatstadt Florenz zurück. Er hatte im Krieg seine beiden Beine und die Nase verloren. Sein Fall trieb ihn zum Wundmediziner Carlo Bestulgi, der an Pinocchio herumexperimentierte und anschließend Prothesen anfertigte, die die fehlenden Körperteile ersetzten. Sanchez wurde schnell ein Star und versammelte auf den Messen und Märkten eine Menge neugieriger Menschen, die das Holzwunder bewundern wollten. Ein Mal bei der Ausführung eines Tricks machte er einen Fehler und viel aus großer Höhe ab. („Nun, im Allgemeinen ist das auch nicht der schlimmste Tod.“ - Verfasser des russischen Artikels).

Laut des Artikels, erkläre die Geschichte des Florentiners nicht die Verbindung zwischen dem Schriftsteller und Pinocchio. Die Forscher geben nicht nach (yay es geht weiter!).

Eines Tages stehe in der Zeitung geschrieben: "Ich bin ein Nachkomme meines Cousins Carlo Lorenzini. In unserer Familie ist es nicht üblich, Briefe zu vernichten." Die Archäologen reagieren sofort auf die "Einladung" und finden einen Brief, der Folgendes beinhaltet:

"Lieber Cousin, Sie fragen mich nach den nächsten Plänen. In der letzten Nachricht habe ich Sie über diesen unglücklichen und sehr mutigen Mann informiert - Pinocchio Sanchez. Ich möchte wirklich darüber schreiben. Zuerst dachte ich an einen ernsthaften Roman. Aber aus irgendeinem Grund begann ich ein Märchen für Kinder zu schreiben. Warum ein Märchen - ich verstehe nicht. Schließlich war Pinocchios Leben tragisch, nicht fabelhaft. Ich weiß nicht, womit dies letztendlich enden wird ..."

Die Untersuchung bestätigte die Echtheit von Collodis Brief und bezeichne damit eine direkte Verbindung zwischen der hölzernen

Puppe und dem Florentiner Sanchez. "Die Abenteuer des Pinocchio" ist eins der erfolgreichsten Kinderbücher weltweit. Wäre so eine krasse Geschichte nicht Viral gegangen? Die Artikel im russischen Sprachraum gehen auf 2005 zurück. Und natürlich muss ich anmerken, dass es keinerlei Beweise für die "wirklich" durchgeführte Forschung durch die U.S.-Archäologen gibt. Auf keiner **englischsprachigen** Seite. U.S.-Archäologen. Ja, bei mir klingelts.

#FAKENEWS

P.S. Wenn man „Pinocchio Sanchez“ googelt, findet man schnell heraus, dass das nur ein Bühnenstück ist. Ach, die lieben russischen Fake-News Sendungen.

P.P.S. Aber vielleicht wurde das Bühnenstück auf der Geschichte basiert ?????!!!!

lol we'll never find out

-dorito



Ausschnitt aus dem Theaterstück „Pinocchio Sanchez“ im FITZ Figurentheater Stuttgart

Aber kann man darauf auch SCHLAGer hören?

Wasn das?

Die Legende der Kassette und des Kassettenabspielgeräts

Da viele von uns (diese undurchschaubare Generation, welche nicht mit mysteriösen Dingen, wie Walkmen, inszenierten Mondlandungen und Schlaghosen aufgewachsen ist) nicht das höchst rätselhafte Medium aus ferner Zeit, die sogenannte KASSETTE, miterlebt haben, wird diese Legende, um das Tonspeichergerät im Mainstream der Gesellschaft, hier näher erläutert.

Jedoch gibt es ein Problem bei unserem Artikel in Sachen Recherche. Und zwar ist es so, dass die Ära der Kassette schon so lange her ist, dass Augenzeugen dieses Wunderwerks der Technik nicht mehr unter uns weilen (eigentlich schon, also UNTER uns). Daher konnten wir nur Vermutungen anstellen, was Zweck, Zeitraum und Aufbau anbetrifft. PS: Das Thema dieses Artikels handelt nur von der "Musikkassette".

PPS: Wenn der Leser dieses "Informations"-artikels nach dem Lesen nicht schlauer als zuvor ist, dann ist dies (vielleicht) nicht unsere Schuld.

1. Das Medium Kassette

Schon vor Urzeiten (1935), vor der Einführung des Kassettenrekorders, stellte AEG ein gewisses Magnetophon vor. Diese von Legenden und Mythen umrankten Geräte waren jedoch ziemlich teuer und sehr schwer zu bedienen. Das machte sie sowohl für den Massenmarkt, bei einem Preis von bis zu 1500 DM (was heute inflationsbereinigt ca. 3700€ entspricht), als auch für

Privatanwender unattraktiv.

Erst in den fernen 1960-ern fielen die Preise und man konnte das Magnetophon in vielen besser ausgestatteten Höhl... Haushalten finden.

Und obwohl es in einem Land vor unserer Zeit (1963) nicht an bewegenden Ereignissen gemangelt hat (Joghurt wird zum Beispiel erstmals in Plastikbechern ausgeliefert), stellte Philips zusätzlich vor 54 Jahren auf der Internationalen Funkausstellung den ersten Kassettenrekorder der prähistorischen Welt vor: den "EL 3300". Im Gegensatz zum Magnetophon war der jedoch vergleichsweise billig und kompakt und erfreute sich damit großer Beliebtheit.

Danach gab es viele Versuche von anderen Herstellern und Erfindern ihre eigenen, ganz ähnlichen Produkte auf den Markt zu bringen. Diese scheiterten jedoch schnell und die meisten wurden danach wieder vom Markt genommen.

Obwohl es der Kompaktkassette auch vorher nicht an Bekanntheit gefehlt hatte, zeigte sich der endgültige Erfolg damit, dass zahlreiche (total seriöse) japanische Elektronikhersteller das Gerät in allen Formen und Farben nachbauten. Bei den Lizenzvereinbarungen musste der Konzern, welcher noch davor versuchte seine Kunden unfair mit Halbleitern abzuzocken, (Philips), schließlich nachgeben und vergab die Lizenzen kostenlos.

Danach gab es kein Halten mehr: Zahlreiche



Hersteller auf der ganzen Welt brachten in kürzester Zeit Unmengen an Kassettenrekordern heraus. Die Musikindustrie hingegen war von der ganzen Sache natürlich nicht so begeistert. Mit den Kassetten konnte man die Lieder einfach aus dem Radio aufnehmen (warum nicht über Spotify?) und überall hin mitnehmen. Dagegen wurde mit Aktionen wie “home taping is killing music” reagiert. Ironischerweise gab es dann aber noch Radiosender, die sich das zunutze machten und zum Beispiel damit warben, keine Unterbrechungen zwischen den Liedern, wie Wetterberichte oder ähnliches Zeug zu machen. Das war nämlich das größte Problem dabei: wenn auf einmal irgendein Radiosprecher in deine Aufnahme quasselte, musstest du das aufgenommene löschen und wieder von vorne anfangen.

1979 brachte Sony dann den ersten Walkman heraus, den sogenannten “TPS-L2”. In den 1980-ern war der Walkman vor allem bei Jugendlichen sehr populär. Bis 2010 die Einstellung der Produktion bekannt gegeben wurde, verkaufte der Konzern nach eigenen Angaben rund zweihundert Millionen Kassetten-Abspielgeräte.

Ein wirkliches Ende der Kassettenindustrie lässt sich nicht genau bestimmen. Das Medium Kassette verlor nur nach und nach an Beliebtheit und ist jetzt nur noch selten aufzufinden.

Wie funktionieren Kassetten?

Man munkelt, dass auf einem Magnetband Informationen gespeichert wurden, indem mit einem Elektromagneten Eisenpartikel im Magnetband in eine bestimmte Position gebracht wurden, dennoch ist es heutigen Wissenschaftlern ein Rätsel, warum unsere Urahren, die Homo Sexagintus, nicht einfach ihre Musik über Spotify gehört haben (vielleicht ein zu schlechter Empfang). Um die Informationen abzurufen, wurde das Band höchstwahrscheinlich rückwärts abgespielt und erzeugte in einem weiteren Elektromagneten ein elektrisches Signal, welches in Schallwellen umgewandelt werden könnte.

Wie funktionierten Kassettenabspielgeräte? Manchen einigermaßen seriösen Quellen nach, gab es sogenannte “Kassettenabspielgeräte”, welche für unsere fähigsten Wissenschaftler immer noch ein Rätsel sind. Dem Namen nach zu urteilen könnte es sein, dass sie Geräte waren, welche zum Abspielen von Kassetten dienten. Leider sind wir uns in dem Punkt nicht ganz sicher.

PPPS: Die Informationen dieses Artikels können ernst genommen werden...oder auch nicht.

Jiri



Wurde der HertzSCHLAG aufgekauft?

Die Aufklärung des Skandals

In letzter Zeit ranken sich, vor allem in Kreisen der SV, des HertzSCHLAGs und unserer geliebten HERTZfabrik, Gerüchte darum, dass der HertzSCHLAG im geheimen an die HERTZfabrik verkauft wurde, um Propaganda zu betreiben. Dies ist freilich nur ein Gerücht, das hier nun aufgeklärt werden soll.

Zunächst einmal ist das doch lächerlich: Klar, es wäre denkbar, die beste Schülerzeitung der Schule zu missbrauchen, vor allem, da viele SV-Mitglieder verständlicherweise in der HERTZfabrik tätig sind, doch würden sie dann nicht auch zur Schülersprecherwahl antreten? Warum sollte das getan werden, wo die HERTZfabrik doch streng demokratisch ist, und nicht mal die geringsten diktatorischen Elemente enthält? Es

gibt ■ Abstimmungen über alle wichtigen Fragen in der glorreichen Schülerfirma. Die Strukturen sind derart bedacht aufgebaut, dass eine solche Ausnutzung der Macht gar nicht möglich wäre. Da ist es schon sehr verwunderlich, dass von den zahlreichen hochgeeigneten Leuten in hohen Positionen der HERTZfabrik trotz mehreren Versuchen nur eine als Schülersprecher tätig ist. Ein weiteres Indiz gegen die Behauptung. Weiterhin sind die „Beweise“ nur sehr dünn: Die angeblichen Insiderberichte wurden, so Insiderberichte, von der Anti-HERTZfabrik-

Lobby finanziert. Generell ist der Unmut gegen die wundervolle HERTZfabrik

kommen unberechtigt, sämtliche angeblichen Fehler sind lediglich ■ kleine Anzeichen der Menschlichkeit.

Darüber hinaus war die Überweisung, die tatsächlich vom Konto der HERTZfabrik auf jenes des HertzSCHLAGs stattfand,

■ 1€, was weit unter dem Wert des HertzSCHLAGs liegt.

Doch über allem steht der Hauptgrund, dass die HERTZfabrik dies gar nicht nötig hätte, da die

■ Güte der Produkte

■, zumal Qualität ja für sich selbst spricht. Der Kauf der beliebtesten Schülerzeitung der Schule hätte nur zu unangenehmen Gerüchten und Protesten geführt. Dies ist auch der Grund, aus dem

dieser Artikel geschrieben wurde.

Doch jeder, der sich selbst überzeugen will, kann uns ja freitags beiwohnen und sich ein Bild machen – und vielleicht ein paar Artikel schreiben.

Bitte Änderungen übernehmen.

Geprüft und gez. i.A. des ÖAB der HERTZfabrik



Unser Glockenturm

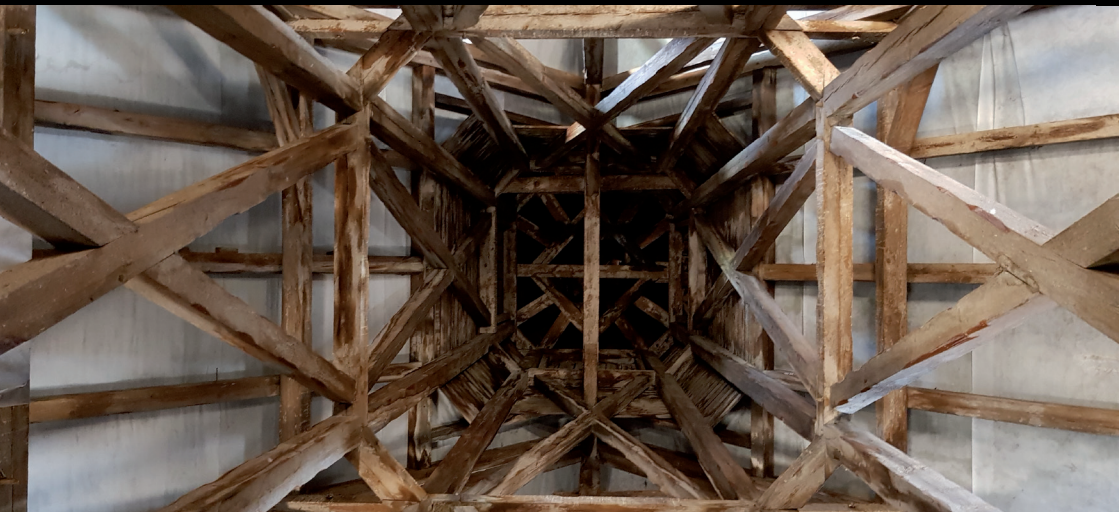
Oder was auch immer der Turm auf unserem Dach soll...

Zu der Frage nach dem Sinn dieses Turmes wurde in der HertzSCHLAG Redaktion schon mehrfach erfolglos recherchiert, da die Frage aufkam, was der grüne Turm, in der Schülerschaft allgemein als Glockenturm bezeichnet, auf unserem Dach soll. Zum Anlass der Ausgabe der Schülerzeitung, mit dem Thema Mythen, griffen wir diese spannende Frage jedoch erneut auf.

Nachdem wir beschlossen hatten, besagtes Thema aufzugreifen, fingen wir damit an, uns im Schulhaus zu erkundigen. Nach wiederholtem "noch nie gehört" oder "nein

aber frag doch..." hatten wir endlich Erfolg. Weder unsere Schuldirektion Frau Cohaus, Herr Busch noch der Hausmeister wussten Genaueres und auch unser Physiklehrer Herr Dorn verfügte nicht über weitere Informationen. Letztendlich fragten wir Herrn Uhlemann, der wie Herr Dorn schon sehr lange an unserer Schule lehrt, der uns letztendlich weiterhelfen konnte. Er schloss uns das Dach auf und führte uns dort hinauf. Abgesehen von unzähligen Tierskeletten und einer Zentimeter dicken Staubschicht entdeckten wir tatsächlich eine Art Aufhängevorrichtung, die eine Glocke vermuten lies.





Allerdings war es nur eine Vorrichtung, bei der nicht genau zu erkennen war ob es sich wirklich um eine handelte. Die auf losen Fakten basierende Antwort erschien uns sehr unzureichend, das heißt die Frage, ob es nun wirklich ein Glockenturm ist bzw. früher war, war noch immer nicht geklärt. War wirklich mal eine Glocke geplant oder sogar vorhanden? Wir beschlossen unsere Suche noch gründlicher fortzusetzen und gingen erneut zu Herrn Uhlemann. Das Einzige, was er uns sagen konnte ist, dass er sich für das 50 jährige Jubiläum des Hertz-Gymnasiums in ein altes Archiv gesetzt hat und die Klassenbuch Listen, die seit diesen 50 Jahren aufgehoben wurden, abgeschrieben hat. Wir waren vorerst enttäuscht, da wir mit diesen Informationen nichts anfangen konnten. Doch dann kamen wir auf die Idee, wenn es diese Listen noch gibt, könnten eventuell andere Archive die Baupläne besitzen, welche Ludwig Hoffmann, der Architekt unserer Schule, entworfen hat. Nach ziemlich langwieriger Recherche kamen wir auf die Bauaktenkammer. Beim Versuch diese zu kontaktieren ergaben sich etliche Probleme, wie die Sprechzeiten, die immer während

des Unterrichts lagen, unsere E-Mails, die nicht beantwortet wurden und wiederholt erreichten wir keinen beim Versuch dort anzurufen. Doch als dann endlich eine E-Mail kam, war die Motivation wieder da, es hatte sich gelohnt hartnäckig zu bleiben. Daraufhin wurden wir sogar von der Bauaktenkammer angerufen. Dieser Anruf erfolgte leider während des Unterrichtes, weswegen wir ihn nicht annehmen konnten. Wir hatten unsere scheinbar einzige Chance verpasst, denn zehn Minuten später nahm keiner mehr ab. Zwei Tage darauf in der 1. Essenspause rief Frau Pinz, welche in der Bauaktenkammer arbeitet und mit der wir uns vorher schon per E-Mail in Kontakt gesetzt hatten, völlig unerwartet an. Zu dem Zeitpunkt waren wir uns schon fast sicher, dass wir keine Zusage bekommen würden, doch die Einigung auf einen Termin war erstaunlich einfach und so fuhren wir am Dienstag zwei Wochen darauf in das Kreuzberger Rathaus. Dort angekommen war der Weg in die Bauaktenkammer zwar irritierend aber relativ schnell geschafft. Da wir zu viert waren, war es nur eine Sache von knapp einer halben Stunde bis wir die sechs prall gefüllten Kartons voll



Bauplänen und -verträgen durchsucht und allesamt aussortiert hatten. Es war nichts zu finden, was auch nur annähernd etwas mit dem Dach des Gebäudes unserer Schule zu tun hatte. Die Aufschriebe handelten allesamt von der Renovierung des Gebäudes in den 50ern und der Zeit danach. Der einzige Hinweis waren zwei Fotos von 1903, wenige Jahre nach dem Bau unserer Schule: der Turm sah genauso aus wie heute - keine Uhr, keine Glocke.

Die besagte, wirklich sehr freundliche Frau Pinz, hörte zufälligerweise eines unserer Gespräche darüber, dass, wir die älteren Akten gebraucht hätten und kam daraufhin, gerade als wir gehen wollten, mit den Dokumenten der Erbauung des Schulgebäudes aus den Jahren 1988/89 wieder. Darunter befanden sich zu unserer großen Freude deutlich interessantere Dokumente als die der Renovierung. Ein paar Fotos, eine tolle Frontansicht des Schulgebäudes und tatsächlich ein in Kurrent geschriebenes Papier, welches sehr Dachboden artig aussah. Keiner von uns konnte allerdings Kurrent lesen, weshalb wir immer noch nicht mit Sicherheit sagen konnten, ob es tatsächlich eine Glocke gegeben hat. Die Suche ging also weiter.

Nach noch mehr Recherche stießen wir auf das Museum der TU Berlin, welches 115 Jahre alte Mappen der Bauwerke von Ludwig Hoffmann besitzt. In der Online Mediathek des Museums sahen wir das allererste Mal einen Entwurfsplan unserer Schule gezeichnet von Ludwig Hoffmann - mit Uhr im Glockenturm!

Genau handelte es sich um Scans einer 1903 erschienen Skizzenmappe "Neubauten in Berlin" mit vielen Plänen und Fotos der städtischen Bauwerke Ludwig Hoffmanns. Wir konnten eines dieser sehr seltenen Stücke in

einem online Antiquariat erwerben. Durch einen Fehler in der Bestellung kam das Buch mehrere Wochen nicht an. Wir riefen mehrmals im Shop an und nach noch mehr Wartezeit fanden wir, als die Mappe ankam, endlich schwarz auf weiß (bzw. schwarz auf gelb - vergilbt) was wir gesucht hatten(nein, nur dass es eine Uhr gab). Die Schule war mit Uhrwerk (aber nicht Glocke) in den Original Entwurfsplänen eingezeichnet. Anzumerken ist, dass in dieser Mappe vor 115 Jahren gedruckte, vollständige Akten liegen, welche trotzdem nur ein Abzug des Originals sind, eben eine 115 Jahre alte Kopie. Unsere Frage war somit beantwortet. Es sollte mal eine Glocke eingebaut werden.

Als wir uns vorgenommen haben, zu dem Thema "Glockenturm" einen Artikel zu schreiben, war uns klar, dass es nicht einfach werden würde, herauszufinden, ob einmal eine Glocke geplant war oder nicht. Dass wir allerdings fast ein ganzes Jahr damit beschäftigt sein würden, alles über den Turm in Erfahrung zu bringen, damit hatten wir wirklich nicht gerechnet (und das obwohl wir auf einer Mathe Schule sind!). Das Ergebnis, kann sich unserer Meinung nach sehen lassen, ist aber dennoch nicht 100%ig zufrieden stellend. Wir konnten nicht klären warum die Schule letztendlich entgegen dem Entwurf ohne Uhr gebaut wurde. Vielleicht ist dieses Geheimnis noch in den in alter Kurrentschrift verfassten Bauakten verborgen, oder im Nachlass des Architekten Ludwig Hoffmanns zu finden. Das Ergebnis unserer Arbeit ist jedoch jetzt schon in der Schule zu finden.

Rumpelstilzchen



Ein HERTZ für Sprachen

1: Spanisch

In dieser kleinen Rubrik möchten wir verschiedene Sprachen vorstellen. Neben grundlegenden Fakten wie Sprecherzahl, ungefähres Alter und die Einordnung in Sprachfamilien gehören dazu linguistischen Eigenarten, ihre Verbindung mit Gesellschaft, Kultur und Geschichte sowie einige Tipps, um die Sprache zu lernen.

Wir beginnen unsere Reihe mit der Sprache, die für Leidenschaft schlechthin steht: Spanisch.

Spanisch ist aktuell die mit etwa 480 Millionen Muttersprachlern zweitmeist gesprochene Sprache, somit vor Englisch. Bezieht man jedoch die Zweitsprecher mit ein, so landet sie mit etwa 570 Millionen Sprechern und großem Abstand zu den ersten Plätzen "nur" noch auf Platz drei. Gesprochen wird die Sprache vor Allem in Spanien, dem westlichen Teil Südamerikas und fast ganz Mittelamerika. Weiterhin gibt es einige Inseln und amerikanische Staaten, in denen sie häufig auftritt. Das Spanische zählt zu den romanischen Sprachen, da es sich aus dem Lateinischen entwickelt hat. Ansätze dafür gab es ab etwa 300 n. Chr, ab dem 13. Jahrhundert spricht man heute von Altspanisch.

Das Spanische ähnelt grammatisch in seinen Grundzügen stark dem Französischen, allerdings sind einige Unterschiede schon direkt erkennbar.

Zunächst zeichnet sich die gesprochene Sprache durch ein verändertes Lautinventar aus. So ist jedes „r“ gerollt, an den meisten Stellen wird das Rollen gewissermaßen

verkürzt (r̄). Viele Laute sind zudem „weicher“: „b“ ist eher wie ein „w“ im Deutschen (b̄), „d“ und „z“ werden wie das englische „th“ in stimmhafter beziehungsweise stimmloser Ausprägung (d̄ und z̄) ausgesprochen und das „ll“ ist wie ein „l“ gemischt mit „j“ (ll̄). Die Symbole in den Klammern sind jeweils die Zeichen für die beschriebenen Laute in der internationalen Lautschrift IPA.

Zudem ist die Flexion leicht stärker ausgeprägt: Substantive werden nach Genus und Numerus dekliniert: -o beziehungsweise -a, für männlich beziehungsweise weiblich, die Pluralformen -os und -as sowie -es für eine gemischte Gruppe. Auffällig ist bei den Substantiven zudem die Vielzahl an Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen.

Die Konjugation ist in ihren Formen ähnlich dem Französischen, auch wenn die Verwendung teilweise verschieden ist. Wir raten davon ab, zum Gewinnen eines Überblicks über die genaueren Informationen den Wikipedia-Artikel zu konsultieren, da er überwiegend mit metasprachlichen Deutungen und Modellen zur Grammatik statt mit der Grammatik selbst gefüllt ist.

Die Kultur Spaniens stand unter ständigem äußeren Einfluss. Das Spanische ist wie schon erwähnt eine romanische Sprache, die sich aus dem Lateinischen entwickelte. Die Römer brachten das Christentum nach Spanien und auch heute gehören viele Spanier der römisch-katholischen Kirche an. Zu Beginn des 8. Jahrhunderts eroberten maurische und arabische Truppen das heutige Spanien. Mehrere Jahrhunderte lang herrschten



die Mauren dort. Bis zum Jahr 1492 eroberten christliche Truppen das Land zurück, die sogenannte Reconquista. Verschiedene maurische teilweise auch arabische Einflüsse auf die Kultur sind geblieben. Diese sind in Bauwerken, der Sprache aber auch der Landesküche zu finden.

Erst nach der Reconquista entstand dann langsam eine richtige spanische Literatur, die sich wie andernorts auch in vielen Epochen veränderte und viele Werke hervorbrachte.

Das US Department of State veröffentlicht auf einer Seite die Erfahrungen des Foreign Service Institute's School of Language Studies (praktischerweise mit FSI SLS abgekürzt) mit dem Sprachenlernen. Für Englischmuttersprachler soll es demnach zwischen 600 und 750 Unterrichtsstunden (450 bis 600 Stunden) dauern, Spanisch zu erlernen. Das muss aber keine Angst einflößen: Diese Zeit soll veranschlagt werden, wenn man plant, die Sprache fast völlig zu beherrschen. Investiert man täglich eine halbe Stunde, so reichen drei Jahre für eine gute Sprachkenntnis. Besser erlernt man die Sprache dann natürlich mit einem Intensivkurs, gegebenenfalls sogar in einem Land, in dem Spanisch gesprochen wird. Die Idee jedoch, täglich nur relativ wenig Zeit zu investieren und so durch Ausdauer trotzdem

eine Sprache zu erlernen, wird heute schon von einigen Anbietern wie Babel, Memrise oder dem inzwischen durch Memes bekannten Duolingo aufgegriffen, teilweise sogar kostenlos. Wir empfehlen, dies nicht ausschließlich als Methode zu verwenden und immer nur eine oder höchstens zwei Sprachen auf einmal zu lernen, damit die Sprache wirklich durchdrungen werden kann. Um eine Sprache zu meistern, ist auch ein Verständnis der Grammatik notwendig - simple Vokabel- und Satzbauübungen genügen nicht. Dennoch können wir von diesen Methoden nicht abraten: Vor allem für einfachere Sprachen - fast alle modernen europäischen sind aufgrund ihrer Verwandtschaft zum Deutschen sowie durch das Fehlen komplexer grammatischer Phänomene (ja, auch im Französischen) „einfach“ - sollten recht gut überschaubar sein.

Zuletzt können wir nur empfehlen, Sprachen zu lernen, denn sie helfen, andere Kulturen zu verstehen und stellen ein sehr gutes Gehirntraining dar. Wichtig ist nur, dass ihr die Sprache auch lernen wollen müsst, denn ohne eigene innere Motivation ist das Unterfangen aussichtslos.

~ Rumpelstilzchen und Rupert Waskel

Lehrersprüche

unabhängige HERTZen

Die Indie-Szene der Videospelindustrie

Ich behaupte jetzt einfach mal, dass jeder der sich auch nur ein wenig mit unser aller Lieblingsbeschäftigung auseinandergesetzt hat, schon mal etwas von Indie-Spielen gehört hat.

Aber wie definiert man Indie-Spiele (Spiller: Man tut es nicht)? Der Begriff ist flexibel, denn eine genaue Definition wurde nie festgelegt. „Indie“ wird vom englischen „independent“ (unabhängig) abgeleitet und stammt ursprünglich aus der Musik- und Filmindustrie. Dort steht er laut Duden im Allgemeinen für eine „oft nur von einer Person betriebene Firma, die unabhängig vom allgemeinen Zeitgeschmack besonders Musik, Filme o. Ä. produziert und dabei meist neue, eigenwillige künstlerische Wege beschreitet.“

Diese Definition ist allerdings auf die Gaming-Szene nur schwer anzuwenden. Auch ein von einem Team und mit Millionengeldern entwickeltes Spiel könnte laut dieser Definition theoretisch als „Indie Game“ gelten, solange es eigenwillige künstlerische Wege beschreitet. Indie Spiele haben nämlich tatsächlich ein um einiges höheres Budget als man vielleicht denkt, aber dazu kommen wir später noch.

Meistens wird der Begriff deswegen z.B. auf ein von einer einzelnen Person entwickeltes Spiel bezogen, das dann über eine Vertriebsplattform wie Steam der Allgemeinheit zugänglich gemacht wird. Einfach ausgedrückt also Spiele, die von einer einzelnen Person

oder sogar einem kleinen Team ins Leben gerufen werden. Für Einige sind Indie Spiele aber auch Titel, die einfach nicht von großen Publishern unterstützt bzw. veröffentlicht werden. Publisher sind in etwa mit Verlagen bei der Publizierung von Büchern zu vergleichen (daher auch der Name). Sie übernehmen die Veröffentlichung des Titels, wie z.B. die Marketingkampagne(n), das Verbreiten der physischen Datenträger etc. und können die Spiele entweder bei einem externen oder internen Entwickler-Studio beauftragen. Im Falle des internen Entwicklerstudios sind sie sowohl Publisher, als auch Entwickler. Bekannte Beispiele sind Nintendo, Ubisoft, EA und Nintendo (Nintendo, nicht zu vergessen).

Durch die jedoch immer größer werdende Aufmerksamkeit, die solche riesigen Publisher den kleinen Spieleentwicklern und ihren Spielen widmen, werden manche Indie-Studios von den oben genannten beauftragt, Spiele für sie zu entwickeln. Hier ließe sich also schon wieder darüber philosophieren, wie „indie“ das dann noch ist.

Doch egal welche Definition man bevorzugt: Indie Spiele stehen immer im direkten Gegensatz zu sogenannten AAA-Titeln (ausgesprochen als „Triple A“). Diese bezeichnet man schlicht als Spiele mit besonders hohem Budget. Solche Titel begehen in den meisten Fällen eben keine eigenwilligen künstlerischen Wege, da sie für Entwickler und Publisher ein großes finanzielles Risiko darstellen, und sich deswegen meist auf die



Ideen ihrer Vorgänger berufen. Ein perfektes Beispiel für AAA-Titel sind die Spiele der „Fifa“ Reihe.

Damit wären wir nun endlich bei dem vielleicht größten Problem der Indie-Szene in der Spieleindustrie angelangt:

Bei AAA-Titeln kann man sich in 99% der Fälle sicher sein, dass zumindest irgendetwas spielbares dabei herauskommt (außer bei Sonic und Spielen von EA).

Das ist bei Indie Spielen nunmal leider einmal nicht so.

Durch Vertriebsplattformen wie Steam und Co. ist es für Indie Game Entwickler einfacher denn je geworden, ihre Spiele der Öffentlichkeit preiszugeben. Dadurch landen unglaublich viele hingerotzte Titel von unfähigen Programmierern und Designern auf dem Markt, die dort keiner braucht. Natürlich ist aber nicht nur der Verbraucher durch die Spiele-Inflation betroffen, denn je mehr Spiele auf dem Markt sind, desto mehr teilt sich der Markt zwischen den Entwicklerstudios auf, sodass unzählige, auch gute Entwicklerstudios, aufgrund von wirtschaftlichem Druck schließen mussten.

So kommt vielen Spielern die Indie-Szene in etwa vor. Viele haben einfach keine Lust mehr, sich durch 120 halbgarer Titel (nicht overcooked... es ist nicht halbgar...) zu klicken, nur um unter ihnen dann das eine gute zu finden, das sie anspricht. Ein häufig

genanntes Argument ist deswegen: „Indie Spiele haben gar nicht das nötige Budget oder die nötige Zeit, um an AAA-Titel XY heranzukommen“.

Viele unterschätzen dabei jedoch den Aufwand und die Kosten für ein ordentlich produziertes Indie Spiel. Vielen Titeln gelingt es heutzutage z.B. durch „Crowdfunding“ (eine Vielzahl von Menschen unterstützt in diesem Fall einen Titel z.B. durchs Spenden) Budgets in Millionenhöhe aufzutreiben. Außerdem können Indie Titel durch die oben genannten Gründe durchaus interessante neue Spielideen präsentieren – und das meistens für wenig Geld.

Deswegen kann ich, als jemand der bereits beide Meinungen vertreten hat, nur jedem wärmstens empfehlen: Wenn euch ein Titel interessant vorkommt, informiert euch über ihn und kauft ihn dann gegebenenfalls. Durch diverse soziale Medien und Videospieldjournalisten gibt es heutzutage wirklich genug Möglichkeiten, ein Spiel mit seinen Anforderungen zu vergleichen.

Es reicht schon, wenn ihr euch vielleicht eine halbe Stunde hinsetzt und euch die ein oder andere Rezension oder gegebenenfalls, so dämlich das jetzt auch klingen mag, ein Let's Play anschaut.

Und Hollow Knight kauft.

Werbung

Der Einfluss von Werbung auf die Psyche

Wir alle lieben Werbung! Besonders die im HertzSCHLAG. Leider ist dieses Psychologisch wahrlich interessante Thema negativ geprägt und wirkt nach außen hin eher langweilig, weshalb der Hauptteil der Menschen eben nicht positiv zu dieser Thematik steht. Doch ich habe mir vorgenommen eure Meinung dazu zu beeinfl...nee, warte...euch einen Grund zum Nachdenken zu diesem Thema zu geben.

Werbung gibt es schon seit der Handel existiert, also schon seit tausenden von Jahren. Nur damals wars halt noch:

“Ich nehme mir heraus, zu behaupten, dass meine hochgeschätzte GeForce RTX 2080 Ti MSI GAMING, 11264 MB GDDR6 in einigen gewissen, nicht minder wichtigen Punkten deine müllige Sapphire Radeon VII 16 GB HBM2 im direkten Vergleich schlagen würde”

Doch heute ist es eher: “Schaut mal wir haben *austauschbarer Influencer XY*! Und schaut mal wie cool der ist! Und der Clip ist mit iMovie geschnitte...äh... ich meine total aufwendig. Aber schaut euch mal diesen coolen Typen an! Der kann...cool sein! Ach ja, und kauft unser neues abgedrehtes Produkt!”

Doch warum machen Konzerne überhaupt Werbung? Hast du schonmal ein Produkt nur aufgrund der Werbung für eben dies gekauft? Wahrscheinlich nicht, dennoch gibt es scheinbar genug Leute, die das tun, sonst gäbe es die Werbung ja nicht. Zum Beispiel die Teleshopping-Branche. Das sind die Leute, die einem weismachen wollen, dass man

unbedingt den neuen Spätzlehobel mit integrierter Wärmeabfuhranlage braucht. Diese Branche hat die oben genannten Leute als einzige Daseinsberechtigung, und die wissen vor der Sendung wahrscheinlich nicht mal, dass das Produkt, welches angepriesen wird überhaupt existiert, geschweige denn, dass sie es brauchen. Dennoch kaufen sie es dann trotz den hohen Telefongebühren. Das läuft dann ungefähr so ab:

Leichgläubiger Kunde XY:
Sieht eine Teleshopping-Sendung.

Irrelevanter Moderator YZ:
Schlägt vollkommen relevantes Produkt ZA vor.

Kunde XY:
Ist völlig hingerissen
und kauft kurzerhand das Produkt.

Also scheinbar funktioniert Werbung doch ganz gut und man versteht nun, warum sie praktiziert wird.

Aber wie funktioniert Werbung jetzt eigentlich genau? WARUM kaufen diese Leute die Produkte nun? Tja, das ist etwas schwieriger. Zum einen es so, dass in unserem Unterbewusstsein ein Großteil der Informationen abgespeichert werden. Wenn wir jetzt zum Beispiel eine Autowerbung sehen, in der der neue *beliebige austauschbare Automarke einfügen* XYZ Klasse beworben wird und in der so getan wird, als ob diese die Erlösung sei, speichert unser Gehirn das ab. Das speichern funktioniert unbewusst, so dass wir nichts dagegen machen können. Also

ist diese information jetzt in unserem Kopf gespeichert und spukt dort herum, bis wir uns ein neues Auto kaufen und unser Unterbewusstsein uns dazu drängt, dieses Auto zu kaufen.

Zum anderen kann es aber auch einfach daran liegen, dass ja immer noch die Rangordnungen der Gruppen aus der frühen Menschheitsgeschichte in unserem Kopf bestehen. Wonach jeder, der den Mund

überhaupt aufmacht in einer gewissen Führungsrolle sein muss, und was der sagt, muss ja stimmen und das was er sagt wird gemacht.

Vielleicht hilft euch dieser Artikel mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und nicht eine radeon VII zu kaufen oder Werbespots mit Influenzern immer möglichst schnell wegzuklicken.

Takoten

Werbung

The Brexit

Wahrscheinlich kein anderes Thema hat in den letzten zwei Jahren die Medien so dominiert wie der Brexit. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass das Thema an den meisten irgendwie vorbeigegangen ist. Dem schaffen wir aber natürlich selbstredend Aushilfe. Ich werde in den meisten Punkten so tief in die Materie eindringen, wie es eben geht, ohne den Artikel über den gesamten HertzSCHLAG zu strecken. Also...

First things first

Brexit steht für British exit und meint natürlich auch genau das: Großbritannien will die EU verlassen. Am 29. März 2019 um genau zu sein.

Bevor wir aber zu den oben angeschnittenen Gefahren des sogenannten „no deal brexit“ kommen, klären wir erstmal die Gründe für den Austritt.

Die Befürworter des Brexit streben die Loslösung von der EU vor allem deshalb an, weil in der EU viele Dinge für alle Staaten vorgegeben werden. Dadurch sehen sie die Souveränität Großbritanniens in Gefahr. Sie wollen, dass Großbritannien wieder alle Gesetze und Richtlinien selber bestimmt.

Wichtig ist ihnen dabei insbesondere die Kontrolle über die Immigration: Ein EU-Land kann Leuten, die aus einem anderen EU-Land kommen, die Einreise nämlich nicht verwehren. Für viele Briten hat die Einwanderung in den letzten Jahren zu stark zugenommen, und viele fürchten um ihre britische Identität.

Zum anderen wäre da der freie Handel mit Nicht-EU-Ländern, wie zum Beispiel China. Einzelne Länder innerhalb der EU dürfen nämlich nicht einfach mit jedem beliebigen Land auch außerhalb der EU Geschäfte machen, dazu müsste die EU als ganzes sogenannte Freihandelsabkommen abschließen, so wie vor kurzem mit Japan.

Denn Großbritannien ist momentan, wie alle anderen EU Länder auch (und noch ein paar weitere außerhalb der EU), in der sogenannten Zollunion. Die Zollunion sichert den zollfreien Handel für alle inbegriffenen Staaten. Sie beinhaltet auch den zollfreien Handel von Produkten aus anderen Ländern in der ganzen EU: Im Moment kann zum Beispiel japanischer Reis, der im Hamburger Hafen ankommt, ohne Probleme nach Großbritannien weiter transportiert werden. Genau das würde nach dem Brexit aber wahrscheinlich nicht mehr so einfach gehen - jedenfalls dann, wenn Großbritannien nicht auch ein Freihandelsabkommen mit der EU vereinbart. Dies würde aber nicht unbedingt den freien Handel von Produkten anderer Länder einschließen.

An den Grenzen müssten dann Zollkontrollen eingeführt werden, die kontrollieren, ob dort vielleicht versucht wird, Waren zollfrei über die Grenze zu schmuggeln.

Damit hätten wir den Grund hoffentlich ein wenig besser erläutert. Kommen wir also jetzt dazu, wie es überhaupt zum Brexit kam.

Wie es zum Brexit kam:

Großbritannien trat 1972 der EG (Europäische Gemeinschaft), dem Vorläufer der EU, bei. Als drei Jahre später, im Januar 1975, über den Verbleib in der EG abgestimmt wurde, erhielt die EG eine recht deutliche Mehrheit: 67,2% stimmten für den Verbleib. Trotzdem gab es, wie ihr seht, schon damals eine ganze Menge EG/EU-Gegner.

Aus diesen entstand später eine Bewegung, die so groß wurde, dass der Premierminister David Cameron im Wahlkampf 2013 ankündigte, er würde ein Referendum (Volksabstimmung) über den Verbleib in der EU durchführen - sofern er gewählt werden sollte, versteht sich. Cameron war klarer EU-Befürworter und erhoffte sich von dem Referendum, die Sache ein für alle mal aus der Welt geschafft zu haben.

Dieses jedoch endete mit einem Ergebnis, mit dem wohl am wenigsten Cameron selbst gerechnet hatte:

51,98% der Briten stimmten am 29. Juli 2016 für den Austritt aus der EU.

Cameron musste daraufhin zurücktreten und die bis heute amtierende Premierministerin Theresa May übernahm das Ruder. May reiste nach Brüssel, dem Hauptquartier der EU, und handelte dort einen Vertrag mit dieser aus. Der fast 600 Seiten lange Plan sollte beide Fraktionen der gespaltenen EU-Gegner vereinen, denn die Bewegung war längst nicht so vereint in ihren Zielen, wie man vielleicht denken könnte: Da ist zum einen die Seite, die für einen sogenannten „soft Brexit“ ist, und die Seite, die für einen sogenannten „hard Brexit“ steht. „Soft“ bedeutet hier, dass vor allem bei Fragen des Handels eine enge Anbindung an die EU weiterhin bestehen soll, „hard“ heißt, dass sich das Land möglichst vollständig von den bestehenden Verträgen lösen soll.

Um ins Detail zu gehen: Die Brexit-Befürworter streiten darüber, wie viele der oben genannten Beweggründe nun wirklich eintreten sollen.

Der „hard Brexit“ sieht dabei vor, aus Zollunion und Binnenmarkt auszutreten. Dabei würden aber die oben genannten Zollgrenzen ins Spiel kommen, und die sind vor allem an einer Stelle ein großes Problem: Nämlich an der Grenze zwischen Irland und Nordirland.

Nordirland ist Teil des Vereinigten Königreichs und somit auch am Brexit beteiligt, wogegen die Republik Irland unabhängig und Mitglied der EU ist.

Und eben diese hard border wäre für eine Menge Leute dort schlicht und einfach eine Katastrophe.

Irische Unternehmen hängen stark vom Handel mit Großbritannien ab. Wenn nun die Zölle erhoben werden würden, wäre das für den Handel natürlich gar nicht gut.

Leute, die zum Beispiel in Nordirland zur Arbeit gehen, jedoch in Irland wohnen, müssten jeden Tag durch die Grenzkontrollen, was natürlich unglaublich zeitaufwendig wäre. Auch für alle anderen.

Und nicht zuletzt erinnert diese harte Grenze an einen ganz bestimmten historischen Zusammenhang: Die sogenannten „Troubles“ von 1969 bis 1998. Der Konflikt forderte insgesamt ungefähr 3500 Opfer. Im Falle einer hard border befürchtet man, dass diese

Auseinandersetzung innerhalb Nordirlands wieder ausgegraben wird und es wieder zu Terrorangriffen kommt.

Im „soft Brexit“ verbliebe Großbritannien sowohl im Binnenmarkt als auch in der Zollunion. Handel könnte also weiterhin ganz normal getätigt werden und Leute könnten wie gewohnt ganz normal zwischen Ländern der EU und Großbritannien hin- und herreisen.

Allerdings könnte dies auch weiterhin bedeuten, dass EU-Bürger weiter nach Großbritannien einwandern könnten - was ja mit dem Brexit gerade vermieden werden sollte.

Theresa May versucht also mit ihrem Plan, den sie über Monate mit der EU verhandelt hat, einen Kompromiss zwischen den beiden Lagern zu finden. Leider hat sich herausgestellt, dass diese beiden Seiten schwerer miteinander zu vereinen sind, als gedacht. Der Vorschlag wurde mit einer überwiegenden Mehrheit im Parlament abgelehnt.

Damit kommen wir nun zum letzten und wahrscheinlich wichtigsten und aktuellsten Punkt auf unserer Liste.

Der „No Deal“-Brexit.

Da der Plan von Theresa May abgelehnt wurde, läuft Großbritannien im Moment Gefahr, ohne einen Vertrag aus der EU auszutreten. Das heißt, die Verbindung zwischen EU und Großbritannien müsste fast vollständig gekappt werden. Jegliche Verträge mit Großbritannien wären damit null und nichtig.

Zoll- und Grenzkontrollen wären umgehend erforderlich und damit natürlich auch die hard border zwischen Nordirland und Irland.

Viele Flugunternehmen bangen zum Beispiel im Moment. Denn im Moment können sie von jedem beliebigen EU-Land Flüge in andere EU-Länder anbieten. Im Falle des No Deals geht das natürlich nicht mehr, im schlimmsten Falle könnte es zu Flugstille kommen.

Viele der Folgen sind jedoch auch völlig unabsehbar, weswegen viele Unternehmen sich jetzt schon für ein No Deal-Szenario wappnen.

Aktueller Stand

Im Moment ist das No Deal-Szenario also nicht ausgeschlossen, aber es laufen immer noch viele Initiativen, um eben dies zu verhindern. Jedoch bleibt das Land, wenn es um dieses Thema geht, sehr gespalten. Um eine Lösung zu finden, soll der Brexit eventuell auf zwei Monate später verschoben werden.

Auch die Stimmen derjenigen, die den Brexit noch abwenden und in der EU bleiben wollen, werden lauter: Riesige Proteste gegen den Brexit von bis zu 500.000 Menschen zogen durch die Straßen und forderten ein zweites Referendum.

Aber was auch kommen mag, der HertzSCHLAG bleibt auf der Seite des Nö Deals!



THE
STICK
OF
TRUTH

THE
NHS
IS NOT
GETTING
£350m

THERE
IS
NO
BREXIT
DIVIDEND

UK HAS
ALWAYS BEEN
SOVEREIGN
SEE GOV'T'S
OWN WHITE
PAPER

PARLIAMENT
IS THE SUPREME
LAW MAKING
ENTITY

NO ONE
WOULD
TO BE
POKER

BREXITEERS
DID YOU VOTE
FOR A DOG'S
DINNER?
DEMAND A FINAL VO

IN
PERTH
FOR
EUROPE

LABOUR SAYED
I WANT
A SAY
ON
BREXIT
LABOURSAY.EU

I'M 16
BREXIT
STOLE
MY
FUTURE!

www.Peoples-Vote.org.uk
[#PeoplesVoteMarch](https://twitter.com/PeoplesVoteMarch)

*Protestierende Bürger beim
People's Vote march in London*



Es war einmal vor langer Zeit (2001) in einer weit, weit entfernten Galaxis (Australien)...

DER JEDIISMUS

Christentum, Judentum und Islam ist doch alles das gleiche! Wie wäre es mal mit einer neuen Sekte*? (Nein, kein Scientology) Dem JEDIISMUS! Du ungläubiger fragst dich jetzt: "Was soll das denn? Will der mich auf den Arm nehmen?" (Wie)

Nein, das will ich tatsächlich nicht. Es gibt diese Sekte nämlich wirklich, doch ist sie leider viel zu unbekannt, weswegen ich dir diese Quelle der Erleuchtung hiermit näher bringen möchte.

Erstmals war vom Jediismus die Rede, als 2001 in Australien eine Volksbefragung stattfand. Um mögliche Verwirrungen zu vermeiden, sei hier richtiggestellt, dass dies gar keine Star Wars-Religion ist, in der man an Jedi, Sith und Macht glaubt, sondern eine Weltanschauung, welche sich an der, der Jedi orientiert und Namen und einen Teil der Ausdrücke aus dem Star Wars-Universum übernommen hat. Dass heißt, dass sie sich leider nicht mit Lichtschwertern duellieren, jedoch meditieren.

Selbst sagen sie zu ihrer Religion: "Unser Glaube basiert - bzw. ist eine Mischung aus - alten Weisheiten aus den verschiedensten Religionen, sowie moderner Philosophie. Unser Pfad ist - so könnte man sagen - eine moderne Anpassung oder Auslegung des Taoismus und des Buddhismus.

Wir fördern Aktivitäten, welche sowohl die physische als auch die psychische (mentale) Gesundheit fördern, wie etwa die Ausübung von diversen Kampfkünsten und Meditation."

Eigentlich ist der Jediismus nicht mal eine anerkannte Religion, da der Antrag abgelehnt wurde. Genauer gesagt hat der Jediismus zwar in England bei einer Volkszählung eine Anerkennung bekommen, diese ist aber nur statistisch, da beim Brexitter alles anerkannt wird, was bei einer Volkszählung mehr als 10.000 Stimmen bekommt (Es waren 390.000), jedoch betonte das Office for National Statistics, dass diese Religion keinen offiziellen Status hat, halt nur statistisch. Dazu kommt, dass nach einer Schätzung von Star Walking inc. (Der älteste noch existierende Star Wars Fan Klub der Welt) nur ca. 5.000 Bürger der Sekte angehören, der Rest bestehe hauptsächlich aus Fans und Bürgern, welche aus Protest diese "Religion" angaben.



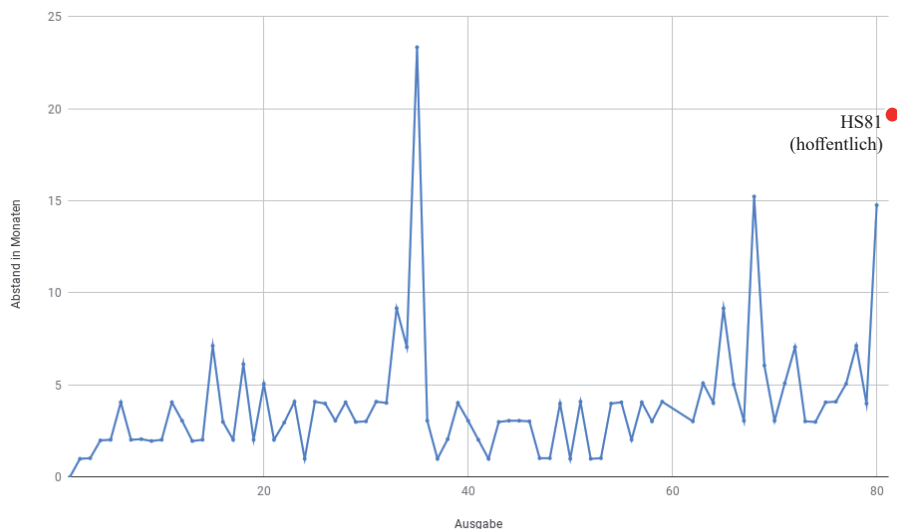


Falls euch die Prinzipien also zusagen, kommt Mittwochs nach der 7. Stunde in den Raum 045 zur neuen Jediismus AG (es gibt auch Laser-Fidget Spinner).

*In der modernen Theologie und Soziologie (Religionswissenschaften und Sozialwissenschaften) bezeichnet man eine Sekte als religiöse Sondergesellschaft, uns ist dieser Begriff aber zu lang (wir sind ja zu faul, um immer "Religiöse Sondergesellschaft" auszuschreiben), deshalb benutzen wir den umstrittenen Begriff "Sekte", welcher ja in der heutigen Gesellschaft durch den kirchlichen Einfluss Negativ geprägt wurde.

Eine Statistik zur Häufigkeit der HertzSCHLAG-Ausgaben

Es mag dem aufmerksamen Leser schon aufgefallen sein, dass sich die letzten beiden Ausgaben ein bisschen Zeit gelassen haben. Deswegen haben wir hier mal die Abstände zwischen allen HertzSCHLAG Ausgaben visualisiert.



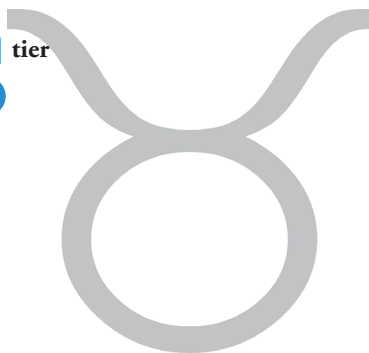
Wie man sieht, ist dies noch nicht der Rekord-HertzSCHLAG in Hinsicht der Bearbeitungszeit, was für uns ein gutes Zeichen ist. Jedoch können wir immernoch gespannt bleiben, es wird ja auch noch einen HertzSCHLAG 82 geben.

Bitte kommt zum HertzSCHLAG, wir haben zu wenig Redakteure und sind echt verzweifelt!

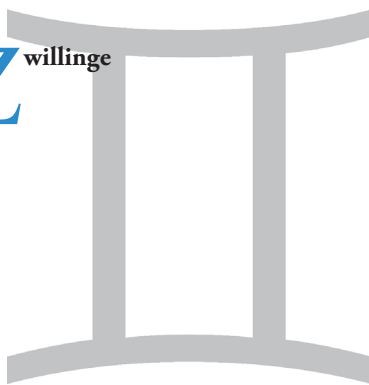
HERTZ-Horoskope


Widder
 Du hast Glück! Nimm Blatt und lass es im Wind fliegen. Die ersten hundert Menschen, die Du auf deinem Weg triffst, sind gewiss exzellente Gesprächspartner, mit denen Du Stunden verbringen könntest.

Krebs
 In der Umkehrung von OTS 44 sehen wir dies: Wenn der Weg vor dir langweilig scheint, so geh rückwärts und sing ein Lied. Das sorgt für Abwechslung und bringt euphorische Gefühle hervor, welche du bisher noch nie spürtest.

Stier


Löwe


Zwillinge


Jungfrau


BITTE VERLETZTE NICHT DIE GRUNDSÄTZLICHE ETHIK, UM DEIN GLÜCK ZU FINDEN. DER AUSSCHLAG



Steinbock
 Das Element Luft hat durch Plutos Bahn einen Zuwachs an Kraft in Deinem Weg gewonnen. Wenn Du Wind bemerkst und dabei Leute auf dich zukommen, sei unbesorgt, denn sie sind der Schlüssel zu deiner güldenden Zukunft. (Beitrag Lektorat: Was ist mit „güldend“ gemeint?)

Skorpion

Fische

Waage
 So ein Zufall: Unsere Vorhersage stimmt genau mit deinem Zeichen überein. Das kann nur Gutes heißen. Ist dir eines zu schwer, so mache etwas anderes schwerer und die eine Sache wird gleich wieder leichter.

Wassermann

Schütze

Der astrologische Ausschuss des HertzSCHLAGes

USS NIMMT SICH DAS RECHT HERAUS, DIE STERBLICHEN ZU DUZEN. IHR DÜRFT UNS AUCH DUZEN.

Zahl der Ausgabe

Sehr interessante Fakten zur Zahl 81

Binär: 1010001

Oktal: 121

Duodezimal: 69

Hexadezimal: 51

Japanisch: 八十一 (/hachi-ju
ichi/)

Es gibt 20623 Folgen in der
OEIS,
in denen 81 vorkommt.

81 ist die 11. Tribonacci-Zahl.

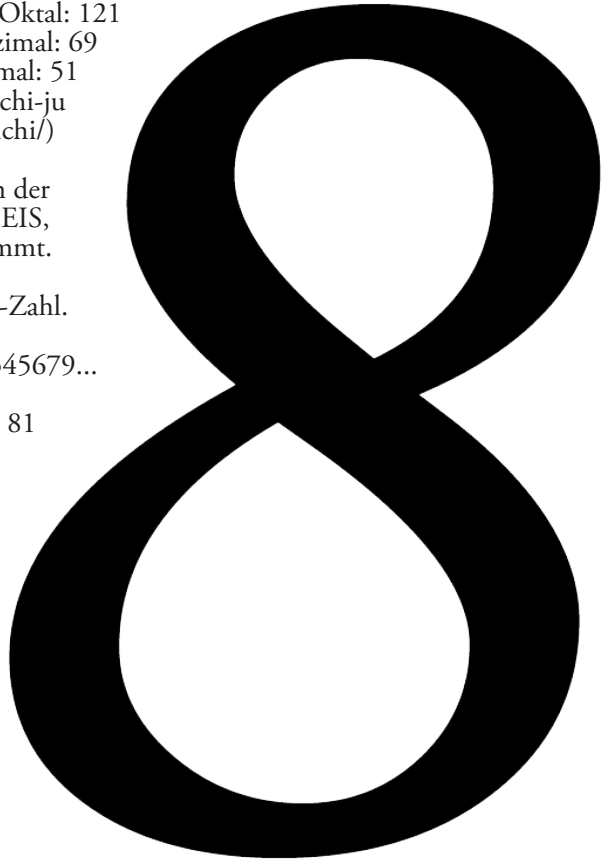
$1/81 = 0,012345679012345679\dots$

$$9 * 9 = 81$$

Im Jahre 8118 sind wir in
der Zukunft.

Die Zahl 81 steht für
HA,
die Initialen des Ro-
ckerclubs Hells
Angels und die Geißel
aller Schüler.

Im Jahr 1981 gewann
Liverpool den Europa-
pokal gegen Real Madrid.





DIEGO COSTA ist Nummer 81 im absteigend sortiertem Rating der besten Fifa 19 Spieler.

Wenn man als Ländervorwahl 0081 angibt, landet der Anruf in Japan

Am 8.1.'81 um 00:01 Uhr war Sendebeginn des Music Television Fernsehsenders

Die Bundesstraße 81 führt von Magdeburg über Halberstadt nach Nordhausen

Das Japanische Spiel Shogi wird mit einem Brett mit 81 Feldern gespielt

Die U 81 war ein deutsches U-Boot im zweiten Weltkrieg, welches unter anderem einen britischen Flugzeugträger versenkte

Die Türkei ist in 81 Provinzen aufgeteilt

Im Jahre 1881 starb der US-Präsident James A. Garfield an Folgen eines Attentates





*Lehrersprüche
/Anderer Inhalt*



Von HERTZen

Grüße



*Lehrersprüche
/Grüße
/Anderer Inhalt*



Impressum

HERTZSCHLAG

Ausgabe 81 - Dezember 2019

Auflage: 300 Exemplare

HERAUSGEBER

HertzSCHLAG-Redaktion
 hertzschlag@hhgym.de
 Heinrich-Hertz-Gymnasium
 Rigaer Straße 81/82
 10247 Berlin
 www.hhgym.de
 hertzschlag.eu

V.I.S.D.P.

Richard Bendler & Karl Bendler
 richard.bendler@web.de

ANZEIGELEITUNG

Luise Eberlein
 antoniamhoffmann@gmx.de
 Anzeigennachweis:
 - Hochschule Magdeburg-Stendal (S.17)
 - Uni Greifswald (S.33)
 - HNE Eberswalde (S. 45)
 - Fritz (Innenseite Rückseite)
 - Sparkasse (Rückseite)

BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber: HertzSCHLAG-Redaktion
 IBAN: DE09 1005 0000 1064 8351 43
 BIC: BELADEBEXX
 Bankinstitut: Sparkasse

LAYOUT

Satz: Malte Jürgens
 auf Adobe® InDesign® CS4

TITELBILD

Dima

REDAKTION UND LEKTORAT

Greta Eising 5
 Elouisa Ennulat 6
 Merlin Hipp 9
 Tung Bui 10
 Marcel Konka 10
 Richard Bendler 10
 Zoé Fabel 10
 Luise Eberlein 10
 Karla Stelzer 10
 Katharina Albrecht 10
 Friederike Ott 11
 JustinSergelen 11
 Lennard Kunst 11
 Branko Juran 11
 Karl Bendler 11

GASTREDAKTEURE

Branko Juran

DRUCK



KLEINGEDRUCKTES

Diese Schülerzeitung wird von Schülern außerhalb der Verantwortung der Schule herausgegeben. Dabei stammt die geleistete Arbeit inklusive der Organisation ausschließlich von den oben genannten Schülern und die Finanzierung ist von der Schule unabhängig. Namentlich gekennzeichnete Beiträge (auch unter Pseudonym) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung. Da die Redaktion keinen Einfluss auf Inhalte von in den Artikeln genannten Internetseiten o.ä. hat, wird auch für diese nicht gehaftet. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur nach Zustimmung der Redaktion und unter Quellenangabe frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Der Einfachheit halber wird im HertzSCHLAG oft nur die männliche Form von „Schüler“ verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich dennoch immer mit eingeschlossen.

Werbung

Werbung